

II-4391 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2188/3

1978 -II- 17

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. SCRINZI, MELTER, Dipl.-Ing. HANREICH, DR. SCHMIDT
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend ÖBB-Reiseerleichterungen für Körperbehinderte

Der Ausbau der Serviceleistungen der ÖBB für Körperbehinderte war bereits in der Vergangenheit zu wiederholten Malen Gegenstand freihöftlicher Interpellationen. Bedauerlicherweise lassen die diesbezüglichen Verhältnisse in Österreich nach wie vor sehr zu wünschen übrig.

In diesem Zusammenhang erscheinen Meldungen von besonderem Interesse, laut welchen die Deutsche Bundesbahn im Begriff ist, rollstuhlfahrenden Schwerbehinderten das Reisen erheblich zu erleichtern, und zwar durch speziell entwickelte Rollstühle, die - derzeit noch versuchsweise - in einer Reihe von Hauptbahnhöfen zur Verfügung stehen.

Es handelt sich hier um faltbare Fahr- und Tragsessel mit ausziehbaren Tragholmen, durch die sich das Hineinheben in den Waggon ebenso wie das Herausheben rasch und einfach bewerkstelligen läßt. Der Behinderte wird bei Antritt der Reise am Bahnsteig von seinem eigenen Rollstuhl in den für Eisenbahnzwecke besonders konstruierten Rollstuhl umgesetzt und von zwei bediensteten Helfern in den Zug gehoben und zum Sitzplatz gefahren. Umsteige- und Zielbahnhöfe werden vom Ausgangsbahnhof aus verständigt, sodaß auch unterwegs bzw. am Reiseziel für Hilfe gesorgt ist. Der bahneigene Rollstuhl wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt und kann innerhalb des Staatsgebietes bis zum Zielbahnhof mitgenommen werden, wobei der private Rollstuhl im Gepäckwagen mitbefördert wird. Den Sitzplatz im Waggon kann sich der Körperbehinderte kostenlos reservieren lassen.

- 2 -

Zweifellos liegt hier ein eindrucksvolles Beispiel einer echten Verbesserung der Bahn-Serviceleistungen für Schwerbehinderte vor, das die ÖBB dazu anregen sollte, auch in ihrem Bereich entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

1. Werden Sie veranlassen, daß über die in Rede stehende Reiseerleichterung für Körperbehinderte zum Zwecke einer näheren Prüfung ehest alle erforderlichen Detailinformationen eingeholt werden?
2. Besteht für den Fall, daß eine Prüfung durch Experten ein positives Ergebnis zeitigen sollte, die Bereitschaft, ein derartiges Specialservice auch im ÖBB-Bereich einzuführen - und, wenn ja, welcher Zeitplan wird dabei zugrunde gelegt?
3. Welche sonstigen Maßnahmen sind seitens der ÖBB beabsichtigt, um Schwerbehinderten die Bahnreise zu erleichtern?